

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Société suisse de la mensuration et du génie rural

Band: 62 (1964)

Heft: 4

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1963 = Rapport annuel du comité central de la SSMAF pour l'année 1963

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

En *conclusion*, il faut savoir gré aux auteurs du mémoire mentionné (voir [1]). Le problème est complexe; certains auteurs préconisent de fractionner le calcul, d'opérer des dissociations. Tous les réseaux altimétriques, surtout en montagne, ne peuvent pas être traités de la même manière. Quant au rattachement à des points fixes déjà connus c'est un vrai problème-fleuve qui ne sera jamais complètement résolu; aucune solution n'est absolument exempte d'arbitraire.

Littérature

- [1] *F. Kobold* und *N. Wunderlin*, Die Bestimmung von Lotabweichungen und Meereshöhen ... (Commission géodésique suisse, 1963).
- [2] *H. Wolf*, Ausgleichsrechnung, Lieferung 6 (Hamburg).
- [3] *A. Ansermet*, Transformation d'Helmert en altimétrie (Schweiz. Zeitschrift für Vermessung, 1962, N° 2).
- [4] *A. Ansermet*, Transformations affine et d'Helmert (Schweiz. Zeitschrift für Vermessung, 1962, N° 9).

Jahresbericht des Zentralvorstandes des SVVK für das Jahr 1963

1. Allgemeines

Seit der Hauptversammlung vom 7. September 1963 in Martigny verhielt sich die Tätigkeit des Vereins in einem beschränkten Rahmen. Ein Fortbildungskurs über Planung, dessen Organisation im Frühling 1964 in Basel vorgesehen war, mußte wegen verschiedener Gründe auf Frühling 1965 verschoben werden (Konferenzzyklus am 11. und 12. Oktober 1963 anlässlich der Veranstaltungen zum 75. Unterrichtsjahr in Kulturtechnik an der ETH; Landesausstellung usw.).

2. Veränderungen

Im Laufe des Jahres sind 1 Ehrenmitglied, 3 Aktivmitglieder sowie 11 Veteranen gestorben: Kübler Paul, Bern; Canonica Antonio, Lausanne; Fisler Walter, Zürich; Ribordy Antoine, Monthey; Bonnaz Marc, Morges; Brandenburg Heinrich, Aarau; Frischknecht Gustav, Dr., Rüslikon; Götschi Bernard, Sarnen; Grünenfelder Johann, Alvanu-Bad; Keller Werner, Kreuzlingen; Pelichet Ernest, Nyon; Rey-Bellet Oscar, St-Maurice; Vérolet Adrien, Fully; Witzig August, Zürich; Zonder Nicolin, Sent GR. Wir ehren das Andenken dieser Verstorbenen!

Neun Mitglieder wurden zu Veteranen ernannt: Buholzer Franz, Schöpfheim; Kuhn Fritz, Genf; Kuriger August, Murten; Pfanner Henri, Bern; Pouly Ernest, Lausanne; Schneuwly Josef, Düdingen; Süess Xaver, Dagmersellen; Weber Willy, Menziken; Wintsch Jakob, Wallisellen. Glückwünsche gelten diesen treuen Mitgliedern!

Es erfolgten neun Eintritte: Devittori Franco, Massagno; Enzmann Theodor, Winterthur; Eugster Gebhard, Dielsdorf; Fornerod René, Dommidier; Frund Joseph, La Tour-de-Peilz; Indermühle Jean-Paul, Morges; Lutz Hansrudolf, Liestal; Meier Walter, Dietikon; Schudel Heinz, Zürich; Stotzer Jean-Claude, Bern; Weber Ulrich, Rheinfelden. Wir heißen diese neuen Mitglieder herzlich willkommen!

Der Verein zählt 537 Mitglieder (12 Kollektivmitglieder, 4 Ehrenmitglieder, 359 Aktivmitglieder und 162 Veteranen).

3. Tätigkeit

Der Zentralvorstand hielt am 1. und 2. November 1963 in Basel und am 7. März 1964 in Bern Sitzungen ab.

Die 35. Präsidentenkonferenz fand am 27. April 1963 in Olten statt. Die 60. Hauptversammlung wurde am 7. September 1963 in Martigny abgehalten. Sie fand ihre Verlängerung am Abend in Champex und am folgenden Tag auf dem Großen St. Bernhard.

Die Sektion Wallis, die mit der Durchführung dieser Versammlung betraut worden war, verdient unseren aufrichtigsten Dank und Anerkennung: ergiebiges, mannigfaltiges und sehr interessantes Programm; tadellose Organisation; vollkommener Erfolg. Mögen unsere Kollegen unserer größten Dankbarkeit versichert sein!

A. *Die Frage der Berufsausbildung* ist durch die Entscheidungen der eidgenössischen Behörden im Augenblick gelöst; diese Frage hat uns jedoch in den folgenden Punkten beschäftigt:

1. *Weisungen über die Praxisgestaltung für Ingenieur-Geometer*

Ein erster Entwurf dieser Weisungen wurde mit Zirkular vom 18. November 1963 den kantonalen Vermessungsaufsichtsämtern zugestellt. Am 15. November überreichte uns Herr Vermessungsdirektor Häberlin dieses Zirkular sowie den Entwurf, mit der Bitte, ihm unsere eventuellen Bemerkungen mitzuteilen. Diese obenerwähnten Akten wurden auch der Gruppe der Freierwerbenden zugestellt. Eine Konferenz mit den Herren Direktor Häberlin, Solari, E. Bachmann und Omlin als Vertreter der Konferenz der eidgenössischen und kantonalen Vermessungsaufsichtsbeamten, Etter und W. Weber für die Gruppe der Freierwerbenden und dem Präsidenten des SVVK fand am 20. Dezember 1963 in Bern statt. Anlässlich dieser Konferenz wurde der Entwurf der Weisungen Artikel nach Artikel geprüft und erörtert und verschiedene Forderungen formuliert. Eine neue Fassung dieses Entwurfes wurde ausgearbeitet und am 18. Februar 1964 unserem Verein und der Gruppe der Freierwerbenden zugestellt.

Der Zentralvorstand hat mit Genugtuung festgestellt, daß die am 20. Dezember 1963 abgefaßten Forderungen und Eingebungen berücksichtigt worden waren.

Der SVVK ist Herrn Direktor Häberlin sehr dankbar für die Höflichkeit und das Verständnis, die er dieser ziemlich schwierig zu lösenden Frage entgegengebracht hat.

2. *Technikumausbildung in Basel und Lausanne*

Der Präsident des SVVK nahm am 1. November 1963 an einer Sitzung in Basel teil, die die Herren Direktor Häberlin, Solari, Milliet, E. Bachmann sowie die Vertreter der Techniken von Basel und Lausanne vereinigte. Eine absolute Koordination wurde über den Kursbeginn erreicht und für beide Techniken auf den Frühling festgesetzt. Unsere Anerkennung geht an die Vertreter des Technikums Lausanne; sie haben sich sehr verständigungsbereit gezeigt und die Übereinstimmung der Daten angenommen, obschon diese für Lausanne einige Schwierigkeiten hervorrufen.

Es wurde mit Genugtuung festgestellt, daß die Programme von Basel und Lausanne sehr gut übereinstimmten.

Dem Zentralvorstand wurde die Gelegenheit geboten, die Einrichtungen und Ausrüstungen, die trotz Provisorium ein Musterbeispiel darstellen, zu besichtigen. Ferner hatte dieser ebenfalls die Gelegenheit, eine sehr instruktive Lehrstunde von Prof. Dr. Fieber anzuhören. Der Zentralvorstand konnte mit Freude feststellen, daß unsere Techniker durch sehr wertvolle Lehrkräfte unterrichtet werden und daß der Unterricht mit viel Ernst und Interesse befolgt wird. Diese Feststellung ist besonders

ermutigend im Zeitpunkt, da gewisse Kreise unsere Vermessungstechniker als Techniker zweiter Klasse ansehen möchten und unser Zentralvorstand diese Meinung wahrscheinlich zu bekämpfen haben wird.

3. Lehrlinge

Einem Gesuche vom 10. Oktober 1963 Folge leistend, hat der Zentralvorstand die Liste der deutschschweizerischen Experten für die Lehrabschlußprüfungen vervollständigt (80 Kandidaten im Frühling 1964). Acht neue Experten, aus den Sektionen Aargau-Basel-Solothurn (1), Bern (2), Graubünden (1), Wallis (1) und Zürich-Schaffhausen (3) wurden bestimmt.

Herr F. Wild, Stadtgeometer Zürich, wurde als Präsident der Fachkommission für die Vermessungszeichnerlehrlinge des deutschsprachigen Landesteiles ernannt.

B. Propagandakommission

Anfangs Juni 1963 erschien die von der Kommission neu bearbeitete zweite Auflage der illustrierten Orientierungsschrift «Die Berufe des Kulturingenieurs, des Vermessungsingenieurs und des Ingenieur-Geometers». Die Verbreitung erfolgte vor allem an die deutsch- und gemischtsprachigen Mittelschulen; daneben fand die kleine Broschüre aber auch reges Interesse bei den Berufsberatern. Die Verbindung mit diesen Kreisen wurde durch den Eintritt des SVVK als Kollektivmitglied in den Schweizerischen Verband für Berufsberatung und Lehrlingsfürsorge enger gestaltet. Als weitere Aufklärungsmittel dienten der Sonderdruck «Kulturtechnik – ein Ingenieurberuf» von Herrn Prof. Dr. H. Grubinger, der den Mittelschulen zur Verfügung gestellt wurde; die Schrift «Die Güterzusammenlegung im Dienste der Landesplanung» von Herrn Prof. E. Tanner, die unter den Berufsberatern Verbreitung fand, und die Broschüre «Kulturingenieur, Vermessungsingenieur, Grundbuchgeometer» von Kollege Dr. R. A. Schlund. Nach der Genehmigung des neuen Reglementes über die Erteilung des eidgenössischen Patentbesitzes für Ingenieur-Geometer vom 5. Juli 1963 durch den Bundesrat verbreitete die Berufswerbungskommission einen «Neuerungen in der Geometerausbildung» betitelten Artikel im größten Teil der deutschsprachigen Presse. Die Publikation würdigte neben dem revidierten Reglement auch die Techniken Basel und Lausanne als neue Ausbildungsstätten für Vermessungstechniker. Im Rahmen von Berufsorientierungen am Fernsehen veranstalteten Kollegen aus der Westschweiz eine eindruckliche Sendung über die Tätigkeit des Ingenieur-Geometers.

Die erwähnten Orientierungsaktionen haben wohl dazu beigetragen, daß das erste Semester 1963/64 der Abteilung VIII an der ETH mit der bisher größten Zahl von 52 immatrikulierten Studenten begann. Zunehmende Bedeutung erlangte im Berichtsjahr die Tätigkeit unserer Verbindungsorgane zu den Mittelschulen. Die Verbindungsmänner, vorwiegend Chefs der kantonalen Meliorations- und Vermessungsämter, aber auch Kollegen aus Privatbüros, wiesen die Maturanden durch Lichtbildervorträge oder Büro- und Felddemonstrationen auf unseren Beruf hin. Im Zusammenhang mit solchen Referaten fand die Diapositivsammlung der Werbekommission ziemlich rege Verwendung.

Der Kommissionspräsident befaßte sich auch mit verschiedenen Abklärungen im Zusammenhang mit den Vorschlägen von Herrn Prof. Dr. Grubinger über das Unterkunftsproblem der Studierenden in Zürich.

C. Internationaler Geometerbund FIG

Der Präsident des SVVK hat mit Herrn Prof. Dr. Kobold an den Sitzungen des Comité permanent der FIG vom 6. bis zum 13. September in Washington teilgenommen.

Anläßlich dieser Sitzungen wurden folgende Entscheidungen getroffen:

Neuorganisation der technischen Kommissionen der FIG

Ein Entwurf wurde durch einen beratenden Ausschuß, der am 2. Mai in Brüssel tagte, vorbereitet. Dieser Entwurf wurde in seinen großen Zügen angenommen, besonders die Organisation von drei Gruppen, mit je drei Kommissionen, die wie folgt bestimmt wurden und geleitet werden sollen:

Gruppe A: Präsident: Herr Chiaramello (Italien)

Berufliche Organisation

Kommission 1: Präsident: Herr *Marstboom* (Belgien)
Berufliche Erfahrungen

Kommission 2: Präsident: Herr Prof. *Peevski* (Bulgarien)
Berufliche Erziehung

Kommission 3: Präsident: Herr Prof. *Odlanicki* (Polen)
Technische Literatur

Gruppe B: Präsident: Herr Prof. *Barvir* (Österreich)

Topographie und Kartographie

Kommission 4: Präsident: Herr *Perrin* (Frankreich)
Kataster und Landesplanung

Kommission 5: Präsident: Herr Dr. *Draheim* (Deutschland)
Instrumenten und Aufnahmefethoden

Kommission 6: Präsident: Herr Dr. W. K. *Bachmann* (Schweiz)
Kataster- und Bauaufnahmen

Gruppe C: Präsident: Mr. *Collins* (Großbritannien)

Verwaltung des Bodens

Kommission 7: Präsident: Mr. *Pilcher* (Großbritannien)
Juristische und soziologische Studien der Stadtplanung

Kommission 8: Präsident von Schweden zu bestimmen
Stadtplanung und Zwischenraumprojekte

Kommission 9: Präsident: Mr. *Barnari* (USA)
Schätzung und Verwaltung des Grundbesitzes

Infolge dieser Neuorganisation wird der Zentralvorstand

- einerseits unseren in den Kommissionen der alten Organisation bestellten Abgeordneten für das Interesse und die geleistete Arbeit danken,
- andererseits sie anfragen, ob sie uns weiter vertreten wollen und für welche Kommission sie sich interessieren.

Die Leitung der FIG ging ab 1. Januar 1964 von Österreich an Italien über. Der nächste Kongreß wird in Rom im Jahre 1965 abgehalten. Die nächste Sitzung des Comité permanent wird in Sofia (Bulgarien) vom 22. bis 29. August 1964 stattfinden.

Gleichzeitig werden ein internationales Symposium für Geodäsie auf dem Gebiet des Bauwesens sowie Ausstellung für geodätische Instrumente und kartographische Erzeugnisse organisiert.

Anläßlich dieses Symposiums ist auch Prof. Kobold als Referent für einen Vortrag bereits eingeladen worden.

D. Internationale Beziehungen

Der Verein wurde durch seinen Präsidenten und verschiedene Kollegen am 48. Geodätentag, vom 2. bis 4. Oktober in Freiburg in Breisgau vertreten. Diese sehr interessante Kundgebung war von unseren deutschen Kollegen vorzüglich organisiert worden.

Im weiteren wurden sehr gute Beziehungen zwischen allen nationalen Vereinen der FIG und dem SVVK geknüpft. Die Jahreswende gab Gelegenheit zum Austausch freundschaftlicher Wünsche.

E. ETH und Kulturtechnik

Der SVVK hat bei der Organisation des Konferenzyklus am 11. und 12. Oktober 1963 anlässlich der Veranstaltungen zum 75. Unterrichtsjahr in Kulturtechnik an der ETH mitgewirkt. Der Zentralvorstand dankt Herrn Prof. Dr. Grubinger für die große Arbeitsleistung und für den Dynamismus, die er der Abteilung VIII der ETH zugute kommen läßt.

F. Landesausstellung

Der SVVK hatte seinerzeit beschlossen, an der Landesausstellung 1964 mit den interessierten Verwaltungen und anderen Verbänden mitzuwirken. Nach langen und schwierigen Verhandlungen mit der Expo-Leitung und der Sektion «Planen und erhalten» wurde eine Gruppe «Vermessung, Grundbuch, Kartographie» gegründet, die im Sektor «L'Art de vivre / Bilden und gestalten» vertreten sein wird. Unter der sachkundigen Leitung ihres Präsidenten, Herrn Prof. Dr. G. Grosjean, Bern, will diese Gruppe bezeugen, daß die Vermessung und die Kartographie die unentbehrlichsten Grundlagen jeder Planung sind und ebenso auf das Werk der Grundbuchvermessung eine breitere Bevölkerungsschicht aufmerksam machen. Die Grundbuchvermessung schützt nicht nur die Rechte am Grundeigentum, sondern schafft auch die nötigsten Grundlagen für alle Bauten, die Landesplanung, die Ausführung der Güterzusammenlegungen, die Projekte und Durchführung der Straßenbauten, Staudämme und Kraftwerke, Kanalisationen und Kläranlagen. Da die zur Verfügung gestellte Fläche sehr beschränkt ist, wurde es nicht möglich, alle zahlreichen Ziele der Vermessung vorzustellen, sondern nur anhand einiger typischer Bilder auf ihre Wichtigkeit hingewiesen. Eine Broschüre wird mehr detaillierte Auskünfte geben.

4. Zeitschrift

Die Zeitschrift enthielt im Jahre 1963 398 paginierte Seiten (1962: 362 Seiten) und 8 Seiten für Inhaltsverzeichnis und Titelblatt.

Auf Originalartikel entfielen 328 (283) Seiten (inbegriffen Abdruck des neuen Patentreglements deutsch und französisch), und zwar waren 237 (234) Seiten in deutscher und 91 (49) Seiten in französischer Sprache.

Von diesen Originalartikeln betrafen: Vermessung 180 (126) Seiten, Photogrammetrie 63 (10) Seiten, Kulturtechnik 70 (122) Seiten, Planung und Verschiedenes 15 (25) Seiten. Die Vereinsmitteilungen, Kleinen Mitteilungen und die 9 (13) Nekrologe beanspruchten 61 (70) Seiten; die 14 (17) Buchbesprechungen 8 (14) Seiten.

Im ganzen darf festgestellt werden, daß die sprachliche Aufteilung und die Aufteilung auf die Fachgebiete ziemlich den Vereinbarungen zwischen den herausgebenden Vereinen entspricht und daß der Eingang von publikationswürdigen Artikeln zugenommen hat.

5. Jahresrechnung 1963 – Voranschlag 1964

A. Allgemeine Rechnung	Einnahmen Fr.	Ausgaben Fr.
Mitgliederbeiträge	7 080.—	
Verkauf von Druckschriften	162.80	
Zinsen	1 081.50	
Vorstand und Kommissionen		5 076.90
Sektionen, FIG		4 707.40
Druck- und Schreivarbeiten		137.90
Porti, Telephon, Gebühren		340.90
Verschiedenes, Propaganda		928.55
Abonnemente der Zeitschrift	5 250.—	5 000.—
Total	13 574.30	16 191.65
Ausgabenüberschuß		<u>2 617.35</u>
Vermögen am 31. Dezember 1963	<u>10 781.41</u>	

Der Ausgabenüberschuß von Fr. 2617.35 ist durch die zusätzlichen Kosten für die Teilnahme der Schweiz an den Sitzungen des Comité permanent der FIG in Washington verursacht worden (laut Beschluß der Hauptversammlung 1963 in Martigny). Die Kosten der finanziellen Beteiligung des SVVK an der Landesausstellung und am Internationalen Kongreß für Kulturtechnik 1964 in Lausanne sind im Voranschlag 1964 berücksichtigt worden. Das vorgesehene Defizit beträgt rund Fr. 2700.—. In Anbetracht dieses Defizits und der zu erwartenden Mehrkosten für die Beteiligung der Schweiz am Internationalen Kongreß der FIG 1965 in Rom ist für 1965 auch eine außerordentliche Erhöhung des Jahresbeitrages um Fr. 10.— vorgesehen.

B. Zeitschrift (gemeinsames Organ des SVVK, der Fachgruppe der KI des SIA und der SGP)

Bei Fr. 28 052.35 Einnahmen und Fr. 30 872.15 Ausgaben ergibt sich ein Ausgabenüberschuß von Fr. 2 819.80 und ein Vermögen am Ende 1963 von Fr. 30 26.30. Eine Sanierung des Fonds ist notwendig und wird von den beteiligten Vereinen geprüft.

Lausanne, März 1964

Der Zentralvorstand

Rapport annuel du Comité central de la SSMAF pour l'année 1963

1. Généralités

L'activité de la Société depuis l'assemblée générale du 7 septembre 1963 à Martigny a été réduite.

Le cours de perfectionnement sur *l'urbanisme*, dont l'organisation était prévue pour le printemps 1964 à Bâle, a été renvoyé au printemps 1965, pour différentes raisons (cycle de conférences des 11 et 12 octobre 1963 organisé pour marquer la 75^e année d'enseignement du génie rural à l'EPF, Exposition nationale, etc.).

2. Mutations

Au cours de l'année sont décédés: 1 membre honoraire, 3 membres actifs et 11 membres vétérans. Ce sont: Kübler Paul, Berne; Canonica Antonio, Lausanne; Fisler Walter, Zurich; Ribordy Antoine, Monthey; Bonnaz Marc, Morges; Brandenburg Heinrich, Aarau; Frischknecht Gustave, D^r, Rüschnikon; Götschi Bernard, Sarnen; Grünenfelder Johann, Alvaneu-Bad; Keller Werner, Kreuzlingen; Pelichet Ernest, Nyon; Rey-Bellet Oscar, St-Maurice; Vérolet Adrien, Fully; Witzig August, Zurich; Zonder Nicolin, Sent GR. Honneur à leur mémoire!

Neuf membres sont nommés membres vétérans: Buholzer Franz, Schüpfheim; Kuhn Fritz, Genève; Kuriger August, Morat; Pfanner Henri, Berne; Pouly Ernest, Lausanne; Schneuwly Josef, Guin; Süess Xaver, Dagmersellen; Weber Willy, Menziken; Wintsch Jakob, Wallisellen. Félicitations et bons vœux à ces fidèles!

Onze nouveaux membres furent admis: Devittori Franco, Massagno; Enzmann Theodor, Winterthur; Eugster Gebhard, Dielsdorf; Fornerod René, Domdidier; Frund Joseph, La Tour-de-Peilz; Indermühle Jean-Paul, Morges; Lutz Hansrudolf, Liestal; Meier Walter, Dietikon; Schudel Heinz, Zurich; Stotzer Jean-Claude, Berne; Weber Ulrich, Rheinfelden. La plus cordiale bienvenue à ces nouveaux membres!

L'effectif de la Société s'élève à 537 membres (12 membres collectifs, 4 membres honoraires, 359 membres actifs et 162 membres vétérans).

3. Activités

Le Comité central a tenu séance les 1^{er} et 2 novembre 1963 à Bâle et le 7 mars 1964 à Berne.

La 35^e conférence des présidents a eu lieu le 27 avril 1963 à Olten. La 60^e assemblée générale s'est tenue à Martigny le 7 septembre et a eu son prolongement le soir à Champex et le lendemain au Grand-Saint-Bernard.

La section valaisanne, qui avait assumé la responsabilité de l'organisation de cette assemblée, a droit à toutes nos félicitations et remerciements: programme généreux, varié et fort intéressant; organisation impeccable; réussite parfaite. Que nos collègues soient assurés de notre vive reconnaissance.

A. *La question de la formation professionnelle* a été momentanément résolue par les décisions de l'autorité fédérale; elle nous a cependant préoccupés sur les quelques points suivants:

1. Prescriptions concernant le stage pratique des ingénieurs géomètres

Un premier projet de ces prescriptions a été soumis avec circulaire du 18 novembre 1963 aux offices cantonaux de surveillance du cadastre. Le 15 novembre, le directeur Häberlin nous avait fort aimablement remis la circulaire et le projet en nous demandant de lui communiquer nos remarques éventuelles. Il a également transmis les documents en question à notre groupe patronal. Le 20 décembre 1963, une conférence réunissait à Berne, avec M. le directeur Häberlin, MM. Solari, E. Bachmann et Omlin représentant la conférence des organes fédéraux et cantonaux de surveillance du cadastre, Etter et Willi Weber pour notre groupe patronal et le président de la SSMAF. Au cours de cette conférence, le projet de prescriptions fut examiné et discuté, article après article, et diverses demandes furent formulées; un nouveau projet fut établi et envoyé le 18 février 1964 à notre Société et à son groupe patronal.

Le Comité central a constaté avec plaisir et satisfaction que le nouveau projet tenait compte des demandes et suggestions formulées le 20 décembre 1963.

La SSMAF doit être reconnaissante à M. le directeur Häberlin pour la courtoisie et la compréhension dont il a fait preuve dans cette question assez difficile à résoudre.

2. Formation des techniciens à Bâle et à Lausanne

Le président de la SSMAF a participé le 1^{er} novembre 1963 à une conférence réunissant au technicum de Bâle MM. Häberlin, Solari, Millet, E. Bachmann ainsi que les représentants des technicums de Bâle et de Lausanne. Une coordination parfaite a été obtenue concernant le début des cours qui a été décidé pour le printemps dans chacun des deux établissements. Notre reconnaissance va aux représentants du technicum de Lausanne qui se sont montrés compréhensifs et ont admis cette concordance des dates, malgré certains inconvénients réels, résultant pour Lausanne de cette décision.

Il a été constaté avec plaisir que les programmes de Bâle et de Lausanne concordaient bien.

Enfin, le Comité central a eu l'occasion de visiter les installations et l'équipement du technicum de Bâle qui, bien qu'encore provisoires, sont un modèle du genre et d'assister à une passionnante leçon du Prof. Dr Fieber. Le Comité central a pu constater avec joie que nos techniciens sont instruits par des professeurs de grande valeur, et tout le sérieux et l'intérêt avec lesquels l'enseignement est suivi. Cette constatation est particulièrement réconfortante à l'heure où certains milieux voudraient que nos techniciens-géomètres soient considérés comme des techniciens de deuxième classe et où il faudra probablement que notre Comité central intervienne pour lutter contre cette conception.

3. Apprentis

Ensuite d'une requête du 10 octobre 1963, le Comité central a complété la liste des experts (suisse-allemands) pour les examens de fin d'apprentissage (80 candidats prévus pour le printemps 1964). Huit nouveaux experts, fournis par les sections Argovie-Bâle-Soleure (1), Berne (2), Grisons (1), Valais (1) et Zurich-Schaffhouse (3) ont été désignés.

M. Fr. Wild, géomètre de la ville de Zurich, a été nommé président de la commission professionnelle pour les apprentis dessinateurs-géomètres (Suisse allemande).

B. Commission de propagande

La brochure illustrée d'orientation «Die Berufe des Kulturingenieurs, des Vermessungsingenieurs und des Ingenieur-Geometers», revue par la commission, fut éditée pour la seconde fois au commencement de juin 1963. La diffusion en a été faite surtout parmi les écoles secondaires des régions de langue allemande et bilingues; la petite brochure fut aussi considérée avec grand intérêt par les offices d'orientation professionnelle. Le contact avec ces derniers est devenu plus étroit à la suite de l'entrée de la SSMAF comme membre collectif de l'Association suisse pour l'orientation professionnelle. Comme moyens supplémentaires d'orientation, il y a lieu de citer l'édition spéciale «Kulturtechnik – ein Ingenieurberuf» de M. le Prof. Dr H. Grubinger, mise à disposition des écoles secondaires, l'opuscule «Die Güterzusammenlegung im Dienste der Landesplanung» de M. le Prof. E. Tanner, distribué aux offices d'orientation professionnelle, ainsi que la brochure «Kulturingenieur, Vermessungsingenieur, Grundbuchgeometer» du collègue Dr R. A. Schlund.

A la suite de l'approbation par le Conseil fédéral du nouveau règlement du 5 juillet 1963 des examens pour l'obtention de la patente fédérale d'ingénieur géomètre, la Commission de propagande a fait paraître un

article intitulé «Neuerungen in der Geometerausbildung» dans une grande partie de la presse suisse-allemande. Cette publication reconnaissait non seulement le grand intérêt de la révision du règlement de patente mais aussi celui de la création des technicums de Bâle et Lausanne comme centres de formation professionnelle pour les techniciens-géomètres. Des collègues de Suisse romande ont organisé une séance de télévision remarquable sur l'activité de l'ingénieur géomètre.

Ces actions de propagande ont, dans une certaine mesure, contribué à ce que le premier semestre 1963/64 de la section VIII de l'EPF commence avec le plus grand nombre atteint jusqu'ici, soit 52 étudiants immatriculés. En 1963, l'activité de nos organes de liaison a pris de l'importance. Les personnes de liaison, en général chefs des offices cantonaux de mensuration et améliorations foncières, ainsi que des collègues praticiens, ont attiré l'attention des candidats à la maturité sur notre profession par des conférences avec projections lumineuses ou par des démonstrations au bureau et sur le terrain. La collection de diapositives de la Commission de propagande a été passablement utilisée lors de ces conférences.

Le président de la commission s'est occupé de diverses questions en rapport avec les propositions de M. le Prof. Dr Grubinger concernant le problème du logement des étudiants à Zurich.

C. Fédération internationale des géomètres

Le président de la SSMAF a assisté, avec M. le Prof. Dr Kobold, à la réunion du Comité permanent de la FIG à Washington du 6 au 13 septembre 1963.

Les décisions suivantes furent prises à l'occasion de cette session:

Revision de la structure des commissions techniques de la FIG

Un projet avait été établi par un comité consultatif réuni à Bruxelles le 2 mai 1963. Ce projet fut admis dans ses grandes lignes: il prévoit, en particulier, l'organisation de trois groupes, comprenant chacun trois commissions, présidés et désignés comme suit:

Groupe A: Président: M. *Chiaramello* (Italie)

Organisation professionnelle

Commission 1: Président: M. *Marstboom* (Belgique)
Expériences professionnelles

Commission 2: Président: Prof. *Peevski* (Bulgarie)
Education professionnelle

Commission 3: Président: Prof. *Odlanicki* (Pologne)
Littérature technique

Groupe B: Président: Prof. *Barvir* (Autriche)

Topographie et cartographie

Commission 4: Président: M. *Perrin* (France)
Cadastre et aménagement foncier

Commission 5: Président: Dr *Draheim* (Allemagne)
Instruments et méthodes de levés

Commission 6: Président: Dr W. K. *Bachmann* (Suisse)
Levés cadastraux et du génie

Groupe C: Président: Mr. Collins (Grande-Bretagne)

Administration foncière

Commission 7: Président: Mr. *Pilcher* (Grande-Bretagne)
Etudes juridiques et sociologiques de l'urbanisme

Commission 8: Président à désigner par la Suède
Urbanisme et projets d'espaces

Commission 9: Président: Mr. *Barnard* (U.S.A.)
Estimation et administration de la propriété foncière

Ensuite de cette réorganisation, le Comité central va

- d'une part remercier nos délégués dans les commissions de l'ancienne organisation pour l'intérêt montré et le travail fourni,
- d'autre part leur demander s'ils désirent continuer de nous représenter en nous disant à quelle commission ils s'intéressent.

Depuis le 1^{er} janvier 1964, c'est l'Italie qui a pris la direction du bureau de la FIG. Le prochain congrès aura lieu à Rome, en 1965.

La prochaine séance du Comité permanent aura lieu à Sofia (Bulgarie) du 22 au 29 août 1964.

A cette occasion, il est organisé un «symposium international de géodésie appliquée aux constructions, ainsi qu'une exposition internationale d'instruments géodésiques et de produits géodésiques et cartographiques».

M. le Prof. Dr Kobold a accepté de faire un exposé à l'occasion de ce symposium.

D. Relations internationales

La Société a été représentée par son président et divers collègues au 48^e Geodätentag, du 2 au 4 octobre 1963 à Fribourg en Brisgau, fort intéressante manifestation, remarquablement organisée par nos collègues allemands.

Par ailleurs, d'excellentes relations se sont nouées entre toutes les sociétés nationales membres de la FIG et la SSMAF. Le Nouvel An fut l'occasion d'un échange très amical de bons vœux.

E. EPF et génie rural

La SSMAF a collaboré à l'organisation des conférences qui ont marqué la 75^e année d'enseignement du génie rural à l'Ecole polytechnique fédérale, les 11 et 12 octobre 1963. Le Comité central profite d'adresser à M. le professeur Grubinger ses félicitations pour le très grand travail et le dynamisme qu'il ne cesse de prodiguer en faveur de la section VIII de l'EPF.

F. Exposition nationale

La SSMAF avait décidé, en son temps, de participer à l'Exposition nationale 1964 en collaboration avec les administrations et autres organisations intéressées. Après de longues tractations, soit avec l'Exposition, soit avec la section «Aménagement du territoire», il a été possible de créer un groupe d'exposition «Mensuration, registre foncier, cartographie» dans le secteur «Art de vivre / Eduquer et créer» et dans la section «Aménagement du territoire». Sous l'experte direction de son président, M. le Prof. Dr Grosjean, ce groupe a voulu prouver que la mensuration et la cartographie sont les éléments de base indispensables à toute planification et,

en particulier, renseigner un large public sur l'œuvre de la mensuration cadastrale, assurant non seulement la protection des droits fonciers, mais créant aussi les bases nécessaires à toute construction, pour l'aménagement du territoire, l'exécution des remaniements parcellaires, les projets et l'exécution des routes, barrages et centrales électriques, conduites forcées, canaux et stations d'épuration, etc. La surface mise à disposition étant fort restreinte, il n'a pas été possible de présenter les buts multiples de la mensuration, mais de fixer par quelques images l'importance de celle-ci. Une brochure donnera des renseignements plus détaillés à ceux qui le désirent.

4. Revue

La collection de l'année 1963 comprend 398 pages (1962: 362 pages) de texte et 8 pages pour l'en-tête et la table des matières.

Les articles originaux occupent 328 (283) pages (y compris la reproduction en allemand et en français du nouveau règlement de patente), dont 327 (234) pages en langue allemande et 91 (49) pages en langue française.

Les matières se répartissent comme suit: mensuration 180 (126) pages, photogrammétrie 63 (10) pages, génie rural 70 (122) pages, urbanisme et divers 15 (25) pages, les communications des sociétés ainsi que les 9 (13) articles nécrologiques 61 (70) pages et 14 (17) revues de livres 8 (14) pages.

Il y a lieu de remarquer que la répartition selon les langues et les différents domaines est conforme à la convention passée entre les trois sociétés; le nombre des articles susceptibles d'être publiés a augmenté.

5. Comptes 1963 – Budget 1964

<i>A. Comptes généraux</i>	Recettes	Dépenses
	Fr.	Fr.
Cotisations des membres	7 080.—	
Vente d'imprimés	162.80	
Intérêts du capital	1 081.50	
Comité et commissions		5 076.90
Sections, FIG.		4 707.40
Imprimés et circulaires.		137.90
Ports, téléphones, etc.		340.90
Divers, propagande		928.55
Abonnements au journal	5 250.—	5 000.—
Total	<u>13 574.30</u>	<u>16 191.65</u>
Excédent de dépenses		<u>2 617.35</u>
Fortune au 31 décembre 1963.	<u>10 781.41</u>	

L'excédent de dépenses de fr. 2617.35 provient des frais occasionnés par la représentation de la Suisse aux séances du Comité permanent de la FIG à Washington (selon décision de l'assemblée générale 1963 à Martigny). Les frais de participation de la SSMAF à l'Exposition nationale et au Congrès international du génie rural 1964 à Lausanne sont prévus dans le budget 1964. Le déficit prévu est d'environ fr. 2700.—. Considérant ce déficit et les frais de représentation de la Suisse au Congrès de la FIG 1965 à Rome, il y a lieu de prélever encore pour l'année 1965 une contribution extraordinaire et supplémentaire de fr. 10.—.

*B. Revue (organe commun de la SSMAF, du groupe des IR
de la SIA et de la SGP)*

Les recettes s'élèvent à fr. 28052.35 et les dépenses à fr. 30872.15. Un excédent de dépenses de fr. 2819.80 porte la fortune du compte à fr. 3026.30. Le fonds de la Revue doit être assaini et un projet sera soumis aux sociétés intéressées.

Lausanne, mars 1964

Le Comité central

**Schweiz. Verein für Vermessungswesen und Kulturtechnik
(SVVK)**

Protokoll der 36. Präsidentenkonferenz

vom 14. März 1964 in Zürich

Anwesend: Der vollständige Zentralvorstand mit Präsident Deluz als Vorsitzender, der Präsident der Fachgruppe der Freierwerbenden M. Etter, der Präsident der Standeskommission E. Albrecht, 9 Sektionspräsidenten und 1 Ersatzmann.

1. Protokoll. Das Protokoll der 35. Präsidentenkonferenz vom 27. April 1963 in Olten wird genehmigt.

2. Jahresbericht des Präsidenten. Präsident Deluz verliest den Jahresbericht, der in ausführlicher Fassung in der Vereinszeitschrift veröffentlicht werden soll. Als Ergänzung gibt Gagg einen Bericht über die Tätigkeit der Berufswerbungskommission und Byrde einen Bericht über die Planung der Gruppe VGK für die Landesausstellung ab.

3. Jahresrechnung 1963, Budget 1964, Jahresbeitrag 1965. Der Kassier Byrde orientiert über Rechnung und Budget, welche im Auszug zusammen mit dem Jahresbericht publiziert werden sollen. Er stellt Antrag auf Erhöhung des Jahresbeitrages für 1965 um Fr. 10.— (gleich wie für 1964), was einstimmig genehmigt wird.

Anschließend unterbreitet Byrde die gleichen Vorschläge betreffend Zeitschrift wie an der letzten Sitzung des Zentralvorstandes:

1. Die beteiligten Vereine bezahlen am Zeitschriftenfonds alle Beträge, die sie selbst für Abonnemente einkassieren.
2. Folgende Preiserhöhungen sollen ab sofort wirksam werden:
 - a) Abonnementspreis für Mitglieder neu Fr. 15.—;
 - b) Einzelabonnementspreis für Nichtmitglieder (Inland): von Fr. 19.— auf Fr. 21.— und (Ausland) von Fr. 25.— auf Fr. 28.— erhöht;
 - c) Insertionspreise von 35 auf 40 Rappen per einspaltige Millimeterzeile erhöht.

Anlaß zur Neuregelung der Defizitdeckung gab ein Schreiben von Präsident Strebel der Fachgruppe KI/SIA. Auch diese Vorschläge finden einstimmige Genehmigung. Anschließend verliest Fischer den Bericht der Rechnungsrevisoren Hefermehl und Hochuli, wonach Rechnung und Budget einstimmig angenommen werden.